

BIDNEWS

eigeninitiativ | gemeinsam | erfolgreich



Herausgegeben vom DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.

Breite Straße 29 | 10178 Berlin-Mitte | Internet: www.dihk.deRedaktion: Tine Fuchs | E-Mail: fuchs.tine@dihk.de | Telefon 030 20308-2105

Inhaltsverzeichnis

BID International	2
Bridge the Gap - Innovation - Inclusion - Inspiration	2
BID National	4
BIDs und Digitalisierung - Bericht vom 7. BID-Kongress der IHK-Organisation	4
Erste BID-Initiativen formieren sich in Baden-Württemberg	5
10 Jahre BIDs in Hamburg.....	5
PACT-Forum	6
BIDLokal	7
BID Exkursion - Wasserklops / Breitscheidplatz in Berlin	7
BID Viertel auf dem Weg in eine neue Runde.....	8
BID-Initiative Mönckebergstraße.....	9
Offenes W-LAN in der Severinstraße.....	9
BIDTipp	10
Ansprechpartner	12

Legende zur Deckblattgrafik

- **BID-Projekte**
- **Initiativen in Anlehnung an BIDs**
 - Bundesländer...
 - mit BID-Gesetz
 - mit BID-Gesetz in Planung
 - mit Projekten in Anlehnung an BIDs
 - ohne nennenswerte Initiative

BID International

San Francisco



IDA Conference Programm San Francisco

■ Bridge the Gap – Innovation – Inclusion – Inspiration

Die neuen Megatrends für Business Improvement Districts sind die Digitalisierung und die Beteiligung aller durch Integration; darüber waren sich BID-Akteure, Stadtplaner und Wissenschaftler bei der Konferenz der International Downtown Association (IDA) vom 30.09.-02.10.2015 in San Francisco einig.

Kate Joncas, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Seattle/USA, mit über dreißigjähriger Erfahrung als BID-Managerin, skizzierte als große Herausforderungen die Implementation von technischen Innovationen für die lokale, auch quartiersbezogene wirtschaftliche Entwicklung. Außerdem gelte es, eine erfolgreiche Integration aller, der Eigentümer, Gewerbetreibenden, der Zivilgesellschaft – von Jung bis Alt, ob obdachlos oder wohlsituiert – zu organisieren.

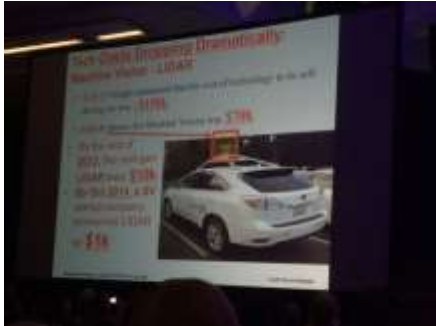
Chad Emerson, President & CEO, Downtown Huntsville/Canada und Kate Durio, Direktor Marketing & Events, Stadtzentrum Lafayette/Louisiana/USA ergänzten, dass die Implementation von technischen Innovationen, wie die Nutzung von sozialen Medien nur gelingen kann, wenn es eine Medienstrategie sowohl für Angebote der Eigentümer und Gewerbetreibenden, als auch für Kunden im Quartier gibt; mit verteilten Zuständigkeiten auch für die Nutzung der unterschiedlichen Medienkanäle, wie Facebook, Twitter oder Instagram. Hier gelte es stets, nicht nur trocken zu berichten, sondern wahr und transparent die jeweilige Geschichte zu erzählen und zu überlegen, mit welchem Medium sie am besten erzählt werden können.

Kemi Ilesanmi, Geschäftsführerin des "Laundromat Project", erklärte, dass für eine erfolgreiche Integration und Organisation von Beteiligungsprozessen wichtig sei, die Menschen dort anzusprechen, wo sie im Alltag anzutreffen seien – beispielsweise im Waschsalon – und sie nicht in langweilige Verwaltungsräume einzuladen. Das sei sicher langsam und mühselig, aber es gelte Tag für Tag Vertrauen aufzubauen und daraus die gemeinsamen Ideen für das Quartier zu entwickeln. Denn jedes Quartier habe seine eigene Identität und Geschichte, die es zu entdecken und weiterzuentwickeln gelte. Dabei sei Kreativität eine erneuerbare Ressource. In vielen Quartieren seien Künstler zuhause. Auch sie gelte es als Teil der Gesellschaft zu gewinnen, um so mit ihnen die Entwicklung voranzutreiben.

Tony Seba, Dozent an der Stanford University, ging in seinem



BID Union Square, San Francisco, Foto: Tine Fuchs, DIHK



Tony Seba, Speech: Clean Disruption, Foto: Tine Fuchs, DIHK

Vortrag auf die technischen Innovationen, die Energie und Verkehr betreffen und die Sharing Economy mit airbnb, Uber und Car- oder Bike-Sharing-Angeboten ein. Er prognostizierte einen kompletten Umbau der Städte, durch neue Formen der Energieversorgung, wie die erneuerbaren Energien, und deren Vernetzung mit dem Verkehr. Dabei geht er davon aus, dass die Menschen ihr Mobilitätsverhalten komplett ändern mit einer Hinwendung zur Sharing Economy und der Nutzung von Elektroautos sowie fahrerlosen Fahrzeugen. Dementsprechend werde der private Autoverkehr in hohem Maße abnehmen. Für die Städte und Stadtquartiere bedeute dies, dass bis 2025 ca. 80% weniger Autos und 90% weniger Parkraum benötigt würden. Die Räume könnten damit ganz anders genutzt werden. Außerdem deute alles darauf hin, dass sich in den nächsten 10 Jahren das fahrerlose Fahren durchsetzen werde. Der Kostenvorteil sowohl des Einzelnen als auch der Gesellschaft sei insgesamt so immens, dass sie diese Entwicklung vorantreiben würden.



Farmers Market San Francisco, Foto: Tine Fuchs, DIHK

In der Diskussionsrunde "What's happening around the Globe" diskutierten Dhyana Quintana Solares, Stadtplanerin von Mexiko City, Björn Bergman und Magnus Kroon, CEO, The Swedish Association of City Centre Management, Norio Yamato, Mori Memorial Foundation, Tokyo, und Tine Fuchs, Referatsleiterin Stadtentwicklung, Planungsrecht, Bauleitplanung, nationale Verbraucherpolitik, DIHK, vor allem über die Auswirkungen von demografischen und digitalen Veränderungsprozessen auf die Quartiersentwicklung. Dabei wurde deutlich, dass in wachsenden wie in schrumpfenden Gesellschaften gleichermaßen, die angepasste Nutzung von digitalen Angeboten, aber auch eine ansprechende Freiraumgestaltung, wie temporäre Gärten und Parkentwicklung, eine wichtige Rolle für lebenswerte und wirtschaftliche erfolgreiche Quartiere spielen.



"What's happening around the Globe", Norio Yamato, Magnus Kroon, Tine Fuchs, Dhyana Quintara Solares und Björn Bergman (von links nach rechts), Foto: DIHK

Ansprechpartner:

Tine Fuchs
 DIHK e.V.
 Telefon: 030-20308-2105
 E-Mail: fuchs.tine@dihk.de

BID National



7. BID-Kongress der IHK-Organisation, Foto: Handelskammer Hamburg



BID Neuer Wall, Foto: UPS



Gewinner des BID-Awards 2015, Foto: Handelskammer Hamburg

Ansprechpartner:

Tine Fuchs
DIHK e.V.
Telefon: 030-20308-2105
E-Mail: fuchs.tine@dihk.de

BIDs und Digitalisierung – Bericht vom 7. BID-Kongress der IHK-Organisation

150 Teilnehmer aus Albanien, Großbritannien, Schweden, den Vereinigten Staaten und nicht zuletzt aus Deutschland tauschten sich beim 7. BID-Kongress der IHK-Organisation am 2./3. Juli in der Handelskammer Hamburg über das Wohl und Wehe von Digitalisierungsprozessen für die BID-Quartiersentwicklung aus.

Dabei wurde deutlich, dass die Digitalisierung nicht nur den stark wachsenden Online-Handel betrifft, der in Konkurrenz tritt zu den Einkaufsangeboten in innerstädtischen BID-Quartieren. Vielmehr wurde diskutiert, dass sie Chancen bietet für die BID-Gestaltung, beispielsweise durch Schaffung neuer digitaler Dienste für Eigentümer und Gewerbetreibende und genauso wichtig, für die Ausrichtung auf Besucher und Kunden.

Es gilt auch zielgruppenspezifisch zu prüfen, welches Angebot passgenau ist und welches verzichtbar. Denn Geschäftsstraßen können sicher nicht in Wettbewerb treten zu den digitalen Verkaufsplattformen von Amazon oder Ebay. Die Herausforderung besteht eher darin, Strategien zu entwickeln, wie Besucher und Kunden mithilfe von digitalen Angeboten auf die eigene Geschäftsstraße aufmerksam gemacht und interessiert werden können.

Die Digitalisierung erleichtert auch die Mobilität; über Apps können Angebote und Fahrkarten des Öffentlichen Personennahverkehrs oder Car- oder Bike-Sharing-Angebote angeschaut und gebucht werden.

Die Amerikaner demonstrierten, wie dabei über das Angebot in der eigenen Geschäftsstraße, beispielsweise mit Hilfe von Push- und Pullservices informiert werden kann. Außerdem können Lieferverkehre neu gestaltet werden, wie die neue "One-stop-delivery-agency" am BID Neuer Wall veranschaulichte.

Digitale Services können aber auch für kulturelle Highlights genutzt werden, wie die ISG Barmen-Werth eindrücklich vorführte. Sie ist Gewinnerin des BID AWARD 2015 der IHK-Organisation, dessen Verleihung wiederum einen Kongresshöhepunkt bildete.



Eröffnung Nordbahntrasse, Foto: ISG Barmen-Werth

Baden-Württemberg

Erste BID-Initiativen formieren sich in Baden-Württemberg

Nachdem die baden-württembergische Gesetzgebung auch im Ländle die Grundlage für BIDs geschaffen hat, entstehen erste Ansätze, sich näher mit dieser neuen Möglichkeit zu befassen. Unter anderem sind die Stuttgarter Stadtbezirke Untertürkheim und Zuffenhausen dabei, sich Gedanken zum Thema zu machen. Erste Infoveranstaltungen haben bereits stattgefunden bzw. stehen bald an. Dort setzen sich Immobilieneigentümer und Gewerbetreibende mit der ernüchternden Beteiligung an Verbesserungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren auseinander. Knackpunkt könnte werden, ob sich genügend Engagement in den Reihen der Betroffenen findet, um den komplexen Prozess hin zum BID in die Wege zu leiten.

Es zeigt sich, dass das Instrument in Baden-Württemberg fast ausschließlich von Seiten der Kommunen aufgegriffen wird. In Stuttgart ging die Initiative nicht von Seiten der Eigentümer oder Gewerbetreibenden aus, sondern von der Wirtschaftsförderung. In Ulm haben Kommunalpolitiker im Wahlkampf um den Posten des Oberbürgermeisters das Thema für sich entdeckt, und in Nürtingen hat das Stadtplanungsamt die Initiative ergriffen.

Von Händlerseite aus sitzt die Frustration über den mangelnden Gemeinschaftssinn in bisherigen Projekten tief, und von Eigentümerseite - der eigentlich zentralen Stelle - ist bislang noch kein Interesse zu sehen. Der Landesverband von Haus & Grund hatte sich allerdings auch - in ähnlich wie in der Politik ausgeprägtem Missverständnis der Idee - vehement gegen die Ermöglichung von BIDs ausgesprochen.

Ansprechpartner:

Martin Eisenmann
IHK Region Stuttgart
Telefon: 07031-6201-8249
E-Mail: martin.eisenmann@stuttgart.ihk.de

Hamburg

10 Jahre BIDs in Hamburg

Senatsempfang zum Jubiläum: Als erstes deutsches Bundesland schuf Hamburg am 1. Januar 2005 mit dem damaligen „Gesetz zur Stärkung der Einzelhandels- und Dienstleistungszentren“, den rechtlichen Rahmen für die privaten Initiativen. Seitdem wurden in der Hansestadt insgesamt 20 BIDs in zwölf Quartieren gegründet. Die ersten BIDs im Sächsentor in Bergedorf und am Neuen Wall in der Hamburger Innenstadt, die bereits 2005 entstanden, setzten deutschlandweit Maßstäbe und dienten als Vorbilder für viele weitere Projekte. Hamburgweit wurden seitdem fast 98.000 m² öffentliche Flächen umgestaltet, etwa 100 Bäume durch die

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Frithjof Büttner – BID Beauftragter

Telefon: 040-428 40 8020

E-Mail: Frithjof.Buettner@bsw.hamburg.de

Anna Braun – BID-Team

Telefon: 040-428 40 2248

E-Mail: anna.braun@bsw.hamburg.de

Anne-Catherine Caesar – BID Team

Telefon: 040- 428 40 8053

E-Mail: anne-catherine.caesar-extern@bsw.hamburg.de

Schleswig-Holstein

BIDs neu gepflanzt, 950 neue Fahrradständer bereitgestellt, 70 Bänke zum Verweilen aufgebaut und 200 neue Straßenlampen installiert. Die Hamburger BIDs haben so mittlerweile fast 50 Millionen Euro zur Aufwertung ihrer Quartiere aufgebracht.

Das zehnjährige Jubiläum wurde im September 2015 mit einem Senatsempfang im Hamburger Rathaus festlich begangen, bei dem sich 200 geladene Gäste über die Erfahrungen und Perspektiven der BIDs in der Hansestadt austauschen konnten. Stadtentwicklungssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt dankte in ihrer Begrüßungsrede allen Beteiligten für ihr Engagement: „Angesichts der vielen guten Beispiele bin ich überzeugt, dass das Modell in Hamburg zukunftsfähig ist – die Erfolgsgeschichte BID geht weiter“. Auch Prof. Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg, bescheinigte den BIDs hervorragende Arbeit. „Mit Ihrem Weitblick, Ihrer Zuversicht und Ihrem umfassenden zeitlichen und finanziellen Engagement haben Sie die Hamburger Innenstadt zu einer der attraktivsten in Deutschland und Europa gemacht.“

Aktuell gibt es in der Hansestadt zehn aktive BIDs, in acht weiteren Quartieren werden BIDs vorbereitet. Im Jubiläumsjahr wurden in Hamburg bereits drei BIDs eingerichtet, drei weitere stehen kurz davor: das BID Hohe Bleichen / Heuberg II startete im April, das Quartier Gänsemarkt folgte im Juli. Der Neue Wall ist am 1. Oktober bereits in die dritte BID-Laufzeit in Folge gestartet. Ebenfalls das dritte BID befindet sich im Bergedorfer Sachsenort unmittelbar vor der Einrichtung, der Tibarg hat die zweite Runde im September beantragt und mit dem BID Waitzstraße / Beselerplatz wird voraussichtlich Ende 2015 das erste BID im Bezirk Altona entstehen. Fünf weitere Initiativen gibt es in Eimsbüttel, Harburg und Hamburg-Mitte.

PACT-Forum

Bereits seit 2006 besteht in Schleswig-Holstein die Möglichkeit zur Aufwertung von „City-, Dienstleistungs- und Tourismusbereichen“ auf Basis einer privaten Initiative von Eigentümern und Gewerbetreibenden im Rahmen von „PACT“. In Schleswig-Holstein bestätigen die Verlängerungen von PACT-Initiativen bereits den Erfolg des Instrumentes. Allerdings ist sein Potenzial aber insbesondere in kleineren und mittleren Städten nicht ausgeschöpft, obwohl die Schaffung einer verlässlichen Finanzierungs- und Planungsgrundlage für private Initiativen einen erheblichen Vor-

Ansprechpartnerin:

Dr. Liane Faltermeier
IHK zu Kiel
Telefon: 0431-5194 298
E-Mail: faltermeier@kiel.ihk.de

teil darstellt.

Um Interessierten die Möglichkeiten und Erfolgsfaktoren von „PACT“ zur Aufwertung von Innenstädten und Ortskernen vorzustellen, findet das PACT-Forum der IHK Schleswig-Holstein am 4.11.2015 in Neumünster statt. Im Fokus der Veranstaltung stehen der Austausch zu konkreten Praxiserfahrungen aus dem BID Ansgarikirchhof, dem BID Tibarg in Hamburg und dem PACT Flensburg. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie unter www.ihk-schleswig-holstein.de (VERANSTALTUNGS-NR. 14080896).

BIDLokal

Berlin

■ BID Exkursion – Wasserklops / Breitscheidplatz in Berlin



BID-Impulskreis im Gespräch mit Herrn Kupsch,
Fotos: Tine Fuchs, DIHK

Wasserklops/Breitscheidplatz, Berlin

Der BID-Impulskreis wurde am 26.08.2015 von einer der ersten BID-Initiativen Berlins in der City West empfangen. Das zukünftige BID soll sich räumlich vom Wittenbergplatz über die in der Tauentzahnstraße über und den Kurfürstendamm bis zur Kreuzung Uhlandstraße erstrecken. Dabei besteht die Besonderheit darin, dass das Gebiet über zwei Bezirksgrenzen hinausgeht, den Bezirk Schöneberg-Tempelhof und Charlottenburg-Wilmersdorf, was besonderen Abstimmungsbedarf auslöst.

Gottfried Kupsch schildert, dass ein einheitlicher Auftritt der City West geplant sei mit einer neuen Grünflächengestaltung und weiteren Marketingaktivitäten. Es haben bereits mehrere Treffen zur Ideenfindung und Eigentümerinformation stattgefunden, die geplanten Maßnahmen, die sich vor allem auf Marketingaktivitäten konzentrieren.

Die Teilnehmer waren beeindruckt von der Größe des Projekts, wiesen aber auch auf eine mögliche Heterogenität der Gebietsstruktur hin.



Ansprechpartnerin:

Tine Fuchs
DIHK e.V.
Telefon: 030-20308-2105
E-Mail: fuchs.tine@dihk.de

Bremen

■ BID Viertel auf dem Weg in eine neue Runde



Fotos: BID Das Viertel I

Die Standortgemeinschaft im Viertel strebt ein neues BID an. Mit einem Startgespräch wurde dazu Anfang Juli der Prozess angestoßen, den die CS City-Service GmbH (als Aufgabenträger des BID Ansgari und BID Sögestr.) beratend bis zur Antragstellung begleitet. In einem nächsten Schritt sollen Ziele und Maßnahmen erarbeitet werden. Geplant ist, die Anträge für ggf. zwei neue BIDs im Viertel noch im November einzureichen.

Das Areal für die neuen Innovationsbereiche erstreckt sich wie sein Vorgänger über den "Ostertorsteinweg" und die Straße "Vor dem Steintor" und betrifft damit rund 300 Eigentümer. Für beide Straßenzüge werden jedoch separate Anträge auf die Einrichtung eines BIDs eingereicht. Der Planungskreis umfasst darüber hinaus eine Initiativgruppe, die aus einer 12-köpfigen Abordnung aus Eigentümern und Geschäftsinhabern besteht, sowie den externen Gutachter Klaus Mensing, Hamburger Spezialist für Standortentwicklung und Stadtmarketing.

Ein vorläufiger Ideenkatalog für Maßnahmen und Ziele der neuen BIDs umfasst Themen wie Sauberkeit, Weihnachtsbeleuchtung, Straßen- und Gebäudebeleuchtung. Aber auch eine bessere Verbindung mit der Innenstadt und eine eindeutige räumliche Orientierung gehören dazu. Der Ausbau des Serviceangebots (z. B. durch kostenloses WLAN) sowie ein aussagekräftiger Internetauftritt stehen ebenfalls auf dem Wunschzettel für die neuen BIDs im Viertel. Zusätzlich sollen zwei anspruchsvolle Events das Viertel als Marke fördern: ein Kulturevent im Frühjahr, das schwerpunktmäßig im Steintor stattfinden wird, und die „Offenen Ateliers“ im Herbst.

Am 13. Oktober gibt es für alle Eigentümer eine Informationsveranstaltung mit der Möglichkeit, Vorschläge einzubringen und zu diskutieren.

Ansprechpartner:

Dr. Jan-Peter Halves
CS City-Service GmbH
Telefon: 0421-1655551
E-Mail: info@bremen-city.de

Bettina Schaefers
Handelskammer Bremen
Telefon: 0421-3637-406
E-Mail: schaefers@handelskammer-bremen.de



Fotos: BID Das Viertel I

Hamburg

■ BID-Initiative Mönckebergstraße

An welchem Standort bin ich richtig? Diese Frage beantworten ansiedlungswillige Einzelhandelsunternehmen zunächst für sich und starten dann die Suche nach geeigneten Ladenflächen.

Mit der zunehmenden Etablierung von BIDs in der westlichen Hamburger Innenstadt verschob sich die Flächennachfrage der letzten Jahre deutlich in diese Bereiche. Durch die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts des Überseequartiers in der Hafencity wird die Mönckebergstraße als zentrale Einkaufsstraße in der Hamburger Innenstadt voraussichtlich weiter unter Druck geraten.

Jetzt soll die Installation einer neuen Beleuchtung das Ambiente und das Einkaufserlebnis in der Mönckebergstraße aufgewertet werden. Die Grundeigentümer der BID-Initiative konnten sich am 13. Oktober 2015 auch anhand von Plänen und Modellen über den Sachstand der Planungen informieren. Der Löwenanteil des angestrebten, rund acht Mio. Euro umfassenden BID-Budgets soll für eine neue Straßenbeleuchtung (rund 2,2 Mio. Euro) und ein Winterlicht (rund 2,8 Mio. Euro) mit integrierter Weihnachtsbeleuchtung verwendet werden. Für das spektakuläre Winterlicht werden neben dem temporären Setzen von Abspannmasten auch aufwändige Verspannungen in Längs- und Querichtung des Straßenraums erforderlich sein.

Ansprechpartner:

Michael Kuhlmann
Handelskammer Hamburg
Telefon: 040-36138-277
E-Mail: michael.kuhlmann@hk24.de

Köln

■ Offenes W-LAN in der Severinstraße



Severinstraße, Severinstorburg
Foto: Interessengemeinschaft Severinsviertel e.V.

Im Frühjahr dieses Jahres hatte sich die Interessengemeinschaft Severinsviertel gemeinsam mit ihren 160 Händlern an einem Wettbewerb der NetCologne für das Pilotprojekt "Offenes W-LAN" für 3 Geschäftsstraßen Kölns beteiligt.

Zur großen Freude gewannen das Konzept der Severinstraße, die Deutzer Freiheit und die Rodenkirchener Hauptstraße diesen Wettbewerb.

Nun hat die NetCologne GmbH aktuell damit begonnen, die W-LAN-Sender an den 32 Laternen auf der Severinstraße zu installieren. Die Kunden werden also im Herbst im "Vringsveedel" mobiles Internet während ihres Einkaufs genießen können. Auch die gesamte Händler-schaft wird mit ihren Adresseinträgen und einem Link zur eigenen Homepage präsent sein.

Die Interessengemeinschaft Severinsviertel hat den Startschuss für die Einrichtung einer Immobilienstandortgemeinschaft – ISG im Severins-

viertel gegeben.

Nachdem von der Stadtentwicklungsagentur CIMA eine Standortanalyse durchgeführt wurde und in Zusammenarbeit mit der IG Severinsviertel ein Markenleitbild entwickelt wird, kann nun in zweiter Linie der Kontakt zu den an dem Abstimmungsverfahren beteiligten Immobilienbesitzern aufgenommen werden. Es werden mehrere Informationsveranstaltungen der späteren Abstimmung vorangehen und den Immobilieneigentümern mehrere strukturfördernde Projekte zur Mitfinanzierung und damit auch zur Umsetzung im Severinsviertel vorgestellt. Das Severinsviertel verspricht sich davon eine Stärkung der lokalen Infrastruktur zur Erhaltung des individuellen Facheinzelhandels und der damit verbundenen Stärkung der Lebensqualität und Attraktivität im Severinsviertel.

Die IG-Severinsviertel e.V. sieht sich hier auch als Vorreiter und Pilot bei erfolgreicher Umsetzung für andere, ähnlich strukturierte, im Wandel befindlichen Viertel Kölns.

Ansprechpartner:

Interessengemeinschaft Severinsviertel e.V.
Kartäuserhof 50
50678 Köln

Michael Zygojannis,
IHK Köln
Telefon: 0221-1640-506
Email: Michael.Zygojannis@koeln.ihk.de



Severinstraße bei Nacht, Foto: Interessengemeinschaft Severinsviertel e.V.

BIDTipp

Infos zu BIDs in den einzelnen Bundesländern, Ratgeber und Leitfäden:

Berlin: [Grüner Leitfaden BID - Immobilien- und Standortgemeinschaften in Berlin](#),

Bremen: [Initiativen für erfolgreiche Geschäftsstraßen der Wirtschaftsförderung Bremen](#)

Hamburg: [BID-Infothek der Stadt Hamburg](#) und der [Handelskammer Hamburg](#)

Hessen: [Instrumente zur Stärkung zentraler Kernbereiche - Leitfaden](#)

[BID's und INGE in Hessen - Hilfestellung zur Stärkung der Eigeninitiative](#), Frank Achenbach IHK Offenbach am Main, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und Arbeitsgemeinschaft der hessischen IHKs

Nordrhein-Westfalen: ISG-Leitfaden, Geer/Keller/Postert/Becker, ISBN 978-3-940904-10-2

Saarland: [Infos über BIDs im Saarland](#), IHK Saarland

Sachsen: [Handlungsleitfaden für BID-Initiativen in Sachsen](#), Sächsische Industrie- und Handelskammern

Schleswig-Holstein: Das PACT-Gesetz - Leitfaden für die Gründung, Einrichtung und Umsetzung einer Partnerschaft zur Attraktivierung von City-, Dienstleistungs- und Tourismusbereichen, Heft der Schriftenreihe des Städteverbandes Schleswig-Holstein Nr. 14/2006

- Kommentierung zu § 171f BauGB in "Baurecht", Bauplanungsrecht: Baugesetzbuch-Baunutzungsverordnung, Carl Link Kommunalverlag, mit Übersicht über die landesgesetzlichen Grundlagen in den einzelnen Bundesländern, Tine Fuchs

Ansprechpartner

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.

Tine Fuchs, Referatsleiterin Stadtentwicklung, Planungsrecht,
Bauleitplanung, nationale Verbraucherpolitik
Breite Straße 29, 10178 Berlin
Tel.: 030 20308-2105 bzw. -2103, Fax: 030 20308-2111
Email: fuchs.tine@dihk.de

Handelskammer Bremen

Bettina Schaefers, Referentin
Geschäftsbereich Einzelhandel, Tourismus, Recht
Am Markt 13, 28195 Bremen
Tel.: 0421 3637-406, Fax: 0421 3637-400
Email: schaefers@handelskammer-bremen.de

Handelskammer Hamburg

Bernd Reichhardt, Syndikus
Heiner Schote, Stellv. Geschäftsführer
Geschäftsbereich Existenzgründung & Unternehmensförderung
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
Tel.: 040 36138-271 bzw. -275, Fax: 040 36138-299
Email: Bernd.Reichhardt@hk24.de bzw. Heiner.Schote@hk24.de

IHK Berlin

Christof Deitmar
Bereich Infrastruktur und Stadtentwicklung
Fasanenstr. 85, 10623 Berlin
Tel.: 030 31510-411, Fax: 030 31510-105
Email: dei@Berlin.ihk.de

IHK Chemnitz

Ilona Roth, Geschäftsführerin
Renate Kunze, Referentin
Geschäftsbereich Handel / Dienstleistungen
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6900-1301
Email: ilona.roth@chemnitz.ihk.de bzw. renate.kunze@chemnitz.ihk.de

IHK Hannover

Hans-Hermann Buhr
Referent Handel und Tourismus
Schiffgraben 49, 30175 Hannover
Tel.: 0511 3107-377, Fax: 0511 3107-435
Email: buhr@hannover.ihk.de

IHK Köln

Michael E. Zygojannis
Leiter Handel und Stadtmarketing
Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln
Tel.: 0221 1640-506, Fax: 0221 1640-509
Email: michael.zygojannis@koeln.ihk.de

IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid

Dr. Daria Stottrop
Leiterin des Geschäftsbereichs International
Heinrich-Kamp-Platz 2, 42103 Wuppertal
Tel.: 0202 2490-500, Fax: 0202 2490-999
E-Mail: d.stottrop@wuppertal.ihk.de

IHK Mittleres Ruhrgebiet

Stefan Postert
Geschäftsbereichsleiter Handel, Stadtentwicklung, Gesundheitswirtschaft, Demografie
Ostring 30 - 32, 44787 Bochum
Tel.: 0234 9113-135/-136, Fax: 0234 9113-335/-235
Email: postert@bochum.ihk.de

IHK Nord Westfalen

Jens von Lengerke
Stellv. Geschäftsführer für Handel und Verkehr
Sentmaringer Weg 61, 48151 Münster
Tel.: 0251 707-224, Fax: 0251 707-8224
Email: lengerke@ihk-nordwestfalen.de

IHK Offenbach am Main

Frank Achenbach
Federführer Raumordnung / Stadtentwicklung der Arbeitsgemeinschaft Hessischer IHKs
Frankfurter Straße 90, 63067 Offenbach am Main
Tel.: 069 8207-241, Fax: 069 8207-249
Email: achenbach@offenbach.ihk.de

IHK Pfalz

Jürgen Vogel
Geschäftsführer Standortpolitik
Ludwigsplatz 2-4, 67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 5904-1500, Fax: 0621 5904-1504,
Email: juergen.vogel@pfalz.ihk24.de

IHK Region Stuttgart

Martin Eisenmann
Referatsleiter Handel und Finanzielle Gewerbeförderung
Steinbeisstraße 11, 71034 Böblingen
Tel.: 07031 6201-8249, Fax: 07031 6201-8260
Email: martin.eisenmann@stuttgart.ihk.de

IHK Saarland

Leander Wappler
Leiter Handel, Tourismus, Stadtentwicklung und Existenzsicherung
Franz-Josef-Röder-Straße 9, 66119 Saarbrücken
Tel.: 0681 9520-210, Fax: 0681 9520-288
Email: leander.wappler@saarland.ihk.de

IHK Flensburg

Ulrich Spitzer
Geschäftsbereich Standortpolitik
Heinrichstr. 28-34, 24937 Flensburg
Tel.: 0461 806-450, Fax: 0461 8069-450
Email: spitzer@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel

Björn Ipsen
Geschäftsführer Starthilfe / Unternehmensförderung
Bergstraße 2, 24103 Kiel
Tel.: 0431 5194-206, Fax: 0431 5194-530; Email: ipsen@kiel.ihk.de